

INNOVATIVE STRATEGIEN IN MALI

EIN INTERVIEW MIT HERRN KOUMAY, INHABER VON NEGSER SAHEL CO



Viola Holik
*Commercial Technical
Manager - Africa*



In diesem Interview spricht Viola Holik, unsere Commercial Technical Managerin Africa, mit Herrn Koumay, dem angesehenen Inhaber von Negser Sahel Co. Herr Koumay teilt seine Einblicke in die Herausforderungen und Chancen des Sektors sowie seine Vision für die Zukunft.

Afrika wird oft als „schwarzer Kontinent“ bezeichnet. Doch das ist falsch! Afrika bedeutet lebendige Farben, der Duft von Holzfeuern und Regen auf trockener Erde, Klänge von Musik in einer warmen Nacht.

Afrika ist atemberaubend schön – und jung! Das Durchschnittsalter liegt bei 19 Jahren und das Bevölkerungswachstum beträgt 3,2 %. All diese jungen Menschen suchen nach Lebensperspektiven, viele ziehen vom Land in die Städte oder suchen ihr Glück in Europa.

Heute lebt bereits 44 % der afrikanischen Bevölkerung in Städten. Doch die Migration in die Megastädte bringt oft nicht den erhofften Wohlstand – stattdessen führen Überlastung der Infrastruktur, Ausbeutung und Armut häufig zu schwierigen Lebensumständen.

Geflügelhaltung kann einen Ausweg aus diesem Dilemma bieten. Über 85 % der ländlichen Haushalte in Subsahara-Afrika halten Geflügel als Haupt- oder Nebeneinkommensquelle – eine interessante Chance für junge Menschen, in der Landwirtschaft zu bleiben.

Mit kleinen Investitionen, gezielter Ausbildung und gutem Management können sie profitable Betriebe aufbauen.

Während der SPACE, der internationalen Messe für Tierhaltung in Rennes, Frankreich, traf ich Herrn Koumay, den Inhaber des Unternehmens Negser Sahel in Mali. Mali liegt in Westafrika, blickt auf eine reiche Geschichte zurück und beherbergt einige der ältesten Städte des Kontinents, darunter die legendäre Stadt Timbuktu.

Der berühmte König Mansa Musa reiste einst mit zwei Tonnen Gold und 60.000 Dienern nach Mekka. Das vielfältige Land reicht von der Sahara bis zu den fruchtbaren Tälern des Niger- und Senegal-Flusses.

Heute lebt die Mehrheit der Bevölkerung im Süden – dort spielt die Geflügelproduktion eine wichtige Rolle für die Wirtschaft und Versorgung. Politische Instabilität und begrenzte Ressourcen bremsen das Wachstum des Sektors, doch es gibt auch Erfolgsgeschichten!



Herr Koumay ist ein ruhiger Mann mit wachen Augen hinter glänzender Brille – aber sobald er über sein Unternehmen spricht, wird er lebendig. Man spürt seinen Stolz und seine Leidenschaft.

Er hat es geschafft, mit einer kleinen Hühnerfarm in seinem Heimatdorf den Anfang zu machen – und ist heute der größte Eierproduzent und LOHMANN-Kunde in Mali.

Ich war fasziniert von seiner Geschichte und möchte sie hier teilen, um junge wie erfahrene Unternehmer in Afrika zu inspirieren.



Herr Koumay, waren Sie schon immer in der Landwirtschaft tätig?



Nein, nein. Ich habe mehrere Bereiche ausprobiert. Zunächst war ich im öffentlichen Dienst tätig, dann im medizinischen Bereich und eine Zeit lang habe ich Gefangenen Essen geliefert. Die Geflügelhaltung kam erst später in mein Leben.



Wie haben Sie Ihr Unternehmen gestartet?



Ich habe mit 49 Jahren angefangen und baute in meinem Heimatdorf einen Betrieb mit 7.000 Junghennen auf, importiert aus dem Senegal. Schnell erweiterte ich auf 24.000 Hennen – alles Bodenhaltung in offenen Ställen. Mali hat ein heißes, trockenes Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit während der Regenzeit (Juni–September).

Daher erzielte ich nicht die genetisch mögliche Leistung. Ich erkannte, dass ich durch bessere Umweltbedingungen mehr Einkommen erzielen kann, sicherte mir einen Kredit über 600.000 € und investierte 2018 in einen neuen Betrieb mit 70.000 Hennen in geschlossenen Ställen mit Klimasteuerung (Big Dutchman), alles in Käfighaltung.

Ich verlagerte die Farm nach Bamako, die Hauptstadt, da dort mein größter Markt ist.





Bis dahin haben Sie die Küken weiterhin aus Senegal bezogen?



Ja, sie kamen von Soproda. Aber 2018 importierte ich meinen ersten LOHMANN LSL-Bestand von Pluriton aus den Niederlanden – und bin seither dabei geblieben!

Diese Henne ist unglaublich. Es gibt keine bessere auf dem Markt als die LOHMANN LSL.

Zum Beispiel erhielt ich im Mai 2022 eine Herde von LOHMANN LSL Classic von Pluriton, die wir erst im Dezember 2024 ausgesondert haben – bei 76 % Leistung!



Großartig! Haben Sie heute noch 70.000 Hennen?



Oh nein! 2019 baute ich einen weiteren Stall für 90.000 Hennen, 2021 kamen drei weitere Ställe mit je 70.000–75.000 hinzu. Bald werde ich 500.000 Hennen haben – alles in geschlossenen, vollautomatischen Ställen.



Wie sehen Sie Ihre Zukunft in dieser Branche?



Ich habe 7 Kinder – eines davon arbeitet bereits im Unternehmen mit. Ich glaube: Der Himmel ist die Grenze! Wir wachsen weiter und versorgen Mali mit Eiern von LOHMANN LSL.

